

# metallnachrichten

für die Stammebelegschaft der AutoVision GmbH

**2,8 UND 2 PROZENT MEHR GELD PLUS RENTENBAUSTEIN:**

## »Wir haben es geschafft!«



Insgesamt über 60 000 Kolleginnen und Kollegen der VW AG und der VW-Töchter beteiligten sich am Aktionstag am 11. Mai.

**Der Tarifabschluss für die AutoVision GmbH ist unter Dach und Fach. Am 31. Mai wurde das Ergebnis von 2,8 und 2 Prozent mehr Geld, das bereits in der Metall- und Elektroindustrie und bei der VW AG erzielt wurde, übernommen.**

»Insgesamt waren bundesweit mehr als 800 000 Kolleginnen und Kollegen in der Fläche an Warnstreiks und Aktionen beteiligt«, so Thilo Reusch, Verhandlungsführer der IG Metall, zum Zustandekommen des Ergebnisses.

Die Einigung im Detail: Beim Entgelt konnte eine Erhöhung in zwei Stufen durchgesetzt werden. Bei der ersten steigt das Entgelt um 2,8 Prozent ab dem 1. September

2016. Ab dem 1. August 2017 gibt es weitere 2 Prozent oben drauf. Zudem wird den AutoVisions-Beschäftigten ein Rentenbaustein in Höhe von 200 Euro gutgeschrieben, für Azubis und Stipse beläuft er sich auf 100 Euro.

»Wir sind mit dem Ergebnis zufrieden«, kommentiert Thilo Reusch den Verhandlungskompromiss. Es sei hart und konzentriert mit der Arbeitgeberseite gerungen worden. »Die Beschäftigten erhalten die gleichen Entgelterhöhungen wie bei VW.«

Der Tarifvertrag endet am 31. Januar 2018, die Laufzeit beträgt 20 Monate. ■

### KOMMENTAR

#### Gemeinsam das Ziel erreicht

»Trotz der angespannten Situation bei Volkswagen haben wir auch dieses Mal wieder ein ordentliches Tarifergebnis durchgesetzt. Am 11. Mai haben mehr als 60 000 Kolleginnen und Kollegen von Volkswagen und den Volkswagen-Töchtern gemeinsam gezeigt, dass sie nicht bereit sind, die Zeche für die Folgen des Diesel-Skandals zu zahlen. Das hat gewirkt. Durch die Beteiligung an den Aktionen haben wir so viel Druck aufgebaut, dass ein Abschluss gelungen ist – erst in der Metall- und Elektroindustrie, dann bei VW und jetzt bei den VW-Töchtern. Wir ziehen gemeinsam an einem Strang.«



**Thilo Reusch**  
Bezirkssekretär und  
Verhandlungsführer  
der IG Metall

**2,8 %**  
ab 1.9.2016

**2 %**  
ab 1.8.2017

**200 Euro**  
Renten-  
baustein  
(100 Euro für  
Azubis und Stipse)

Hintergrund schnell  
übers Netz

www.igmetall-niedersachsen-anhalt.de





BRAUNSCHWEIG



EMDEN



HANNOVER



KASSEL



SALZGITTER



»Wir haben einen Tarifabschluss erzielt, der sich mehr als sehen lassen kann. Das ging nur, weil die Kolleginnen und Kollegen geschlossen zusammenstehen. Die Beschäftigten haben sich das Entgeltplus doppelt verdient: Sie haben gute Leistung gebracht und im Tarifkonflikt Rückgrat gezeigt.«

Stephan Wolf, Gesamt-BRV AutoVision



»In schwierigen Zeiten wie diesen, ist es ein absolut gutes Ergebnis mit Signalwirkung. Was für VW gilt, gilt auch für uns. Damit haben wir uns durchgesetzt und darauf können wir stolz sein.«

Ali Naghi, Betriebsratsvorsitzender AutoVision



»Der Abschluss bringt ein deutliches Entgeltplus. Ich freue mich über die Betriebliche Altersvorsorge in der AutoVision und darüber, sie im nächsten Schritt noch auszubauen.«

Frank Braune, Kassel, Betriebsratsmitglied



»Wir konnten ein faires, an VW angeglichenes Ergebnis erzielen. Das ist nur gerecht. Ich begrüße den Rentenbaustein, darüber hinaus wird der Arbeitgeber in die Pflicht genommen werden.«

Björn Harmening, Salzgitter, Betriebsratsmitglied

## Stärkung der betrieblichen Altersversorgung

Mit einem 200-Euro-Rentenbaustein trägt der Tarifabschluss zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung bei. Weitere Schritte müssen folgen. Deshalb wurde für die zweite Erhöhungsstufe von 2 Prozent ab dem 1. August 2017 eine Verhandlungsverpflichtung vereinbart.

Im Juni 2017 soll darüber verhandelt werden, ob Teile der Erhöhung dauerhaft in die betriebliche Altersvorsorge eingebracht werden, wenn auch die AutoVision dazu einen zusätzlichen Beitrag leistet. Erfolgt hierzu allerdings keine Einigung, bleibt es bei der tabellenwirksamen Erhöhung von 2 Prozent ab dem 1. August 2017.

# Heute handeln für die Altersvorsorge von morgen

**Das Leistungsniveau der gesetzlichen Rente ist seit der Jahrtausendwende um rund zehn Prozent gesunken. Weitere Kürzungen sind politisch beschlossene Sache. Das werden vor allem die Jüngeren im Alter zu spüren bekommen, wenn die Rente immer weniger dazu beitragen kann, den erreichten Lebensstandard zu sichern. Altersarmut ist vorprogrammiert.**

Die IG Metall fordert eine Reform der gesetzlichen Rente. Kürzungen müssen rückgängig gemacht werden. Die gesetzliche Rentenversicherung muss gestärkt und zu einer Erwerbstätigenversicherung ausgebaut werden. Auch alle Selbständigen, Freiberufler oder Beamten müssen in die solidarische Rentenversicherung einzahlen. »Die

gesetzliche Rente muss ein auskömmliches Einkommen im Alter garantieren«, fordert die IG Metall. Parallel muss die betriebliche Altersvorsorge (BAV) ausgebaut werden. Arbeitgeber, die jahrzehntlang vom Einsatz ihrer Mitarbeiter profitiert haben, sollten sich auch an deren Altersvorsorge beteiligen. Das Ziel: eine Betriebsrente, flächendeckend für alle Betriebe. Zudem sollte die Bereitschaft der Beschäftigten zum Aufbau bzw. zur Verbesserung der BAV durch zusätzliche Beiträge der Arbeitgeber honoriert werden. Deshalb wird die BAV auch in künftigen Tarifverträgen eine wichtige Rolle spielen. Bei Volkswagen und den VW-Töchtern werden nächstes Jahr Verhandlungen dazu aufgenommen. ■



**Einfach Mitglied werden:  
[www.igmetall.de/beitreten](http://www.igmetall.de/beitreten)**

Denn nichts fällt vom Himmel. Nur durch starke Gewerkschaften, durch eine einflussreiche IG Metall, können tarifliche Ansprüche verteidigt und neue Regelungen erstritten und erkämpft werden. **Formulare gibt es auch beim Betriebsrat!**

